

Sichere Grenzen: Österreich ist vorbereitet



Das Jahr 2015 hat klar gezeigt, wie wichtig es für Österreich ist, in der Lage zu sein, auch seine eigenen Grenzen zu schützen. Wir arbeiten auf europäischer Ebene intensiv an sicheren Außengrenzen und einer gemeinsamen Lösung. Um aber für den Ernstfall gewappnet zu sein, trifft die Bundesregierung jetzt wichtige Vorkehrungen. Damit sich ein Jahr wie 2015 nicht wiederholen kann!

Auf einen Blick:

- In einer groß angelegten **Grenzschutzübung** wurde am Grenzübergang Spielfeld u.a. die Zurückweisung von gewalttätigen Migranten geübt.
- Die neue **Fremden- und Grenzpolizeiliche Einheit „PUMA“** wird die Polizei bei der Durchsetzung des Fremdenrechts sowie bei Grenzkontrollen unterstützen.
- Es wird eine **Task-Force Migration** eingerichtet, um die täglichen Entwicklungen zu beobachten und im Ernstfall unverzüglich reagieren zu können.

Hintergründe:

- Am Grenzübergang Spielfeld wurde das effektive Einschreiten von Polizei und Bundesheer im Fall eines Ansturms von Migranten geübt.
 - Gemeinsam mit Assistenzkräften des Österreichischen Bundesheeres probten die Sicherheitsbehörden das Grenzmanagementsystem bei gewalttätigem Vorgehen, insbesondere die Zurückweisung von Migranten.
- Die neue **Fremden- und Grenzpolizeiliche Einheit „PUMA“** wird zudem zeitlich und örtlich flexibel zum Einsatz kommen. Puma wird insbesondere
 - die Durchsetzung des geltenden Fremdenrechts kontrollieren,
 - die Bearbeitung von Asylbegehren im Rahmen der polizeilichen Aufgaben und Befugnisse sicherstellen,
 - bei Grenzkontrollen effektive Kontroll- und Überwachungsaufgaben übernehmen und
 - im Bedarfsfall die Grenzkontrollen an Flughäfen verstärken.
- Unter dem Vorsitz des Innenministeriums wird eine **Task-Force Migration** aus Vertretern verschiedener Ministerien eingerichtet.
 - Die Experten werden die täglichen Entwicklungen auf den Migrationsrouten beobachten, um im Ernstfall unverzüglich Entscheidungen im Migrationsmanagement treffen zu können.
- Damit ist sichergestellt: Österreich ist vorbereitet und 2015 wird sich nicht wiederholen.